ETH zürich

ETH Library

NEBIS-Jahresbericht 2020/2021

Report

Author(s):
NEBIS-Verbundzentrale

Publication date:
2021

Permanent link:
https://doi.org/https://doi.org/10.3929/ethz-b-000489471

Rights / license:
In Copyright - Non-Commercial Use Permitted

Originally published in:
NEBIS-Jahresbericht

This page was generated automatically upon download from the ETH Zurich Research Collection.
For more information, please consult the Terms of use.

NEBIS-Jahresbericht 2020/2021

NEBIS-Verbundzentrale

Inhaltsverzeichnis

Editorial NEBIS-Verbundleiter Andreas Kirstein 2
Bericht aus dem NEBIS-Steuerungsgremium durch den Präsidenten Dr. Wilfried Lochbühler 3
Mitglieder des NEBIS-Steuerungsgremiums im Jahr 2020/2021 4
Bericht aus der NEBIS-Mitgliederkommission durch den Präsidenten Jan Melissen 5
Mitglieder der NEBIS-Mitgliederkommission im Jahr 2020/2021 5
NEBIS-Verbundtagung 2020 6
Projekt «Change NEBIS» 6
Schlusswort Andreas Kirstein: Persönlicher Rückblick auf den NEBIS-Verbund 9
Die NEBIS-Verbundbibliotheken im 2020/2021 11
Impressum 14

Editorial NEBIS-Verbundleiter Andreas Kirstein

Sie haben den letzten Jahresbericht in der 33-jährigen Geschichte des NEBIS-Verbunds vor sich. Ende März 2021 sind die Lichter des NEBIS-Verbunds offiziell gelöscht worden.

Das ereignisreiche 2020 hat noch einmal all unseren Einsatz gefordert. Im Projekt «Change NEBIS» wurden die komplexen Arbeiten zum Übergang zu SLSP erfolgreich durchgeführt. Das waren schwerpunktmässig zum einen die Bereinigung und Lieferung der Daten und zum anderen der Rückbau der Services und das Management des Parallelbetriebs.

In dieser Übergangsphase wurden Sie, die NEBIS-Verbundbibliotheken, von der Verbundzentrale eng begleitet und informiert.

Wir danken Ihnen, den NEBIS-Bibliotheksleitungen und -Mitarbeitenden, für die gute Zusammenarbeit in diesem turbulenten, letzten Betriebsjahr des NEBIS-Verbunds.

Bericht aus dem NEBIS-Steuerungsgremium durch den Präsidenten Dr. Wilfried Lochbühler

Photo: Frank Brüderli

Das NEBIS-Steuerungsgremium ist das oberste Entscheidungsgremium des Verbunds. Das Gremium führt den NEBIS-Verbund in strategischen Fragen und regelt die vertraglichen Verhältnisse zwischen den Mitgliedern und dem Verbund. Das Steuerungsgremium tagte 2020 vier Mal.

Im letzten ganzen Betriebsjahr stand der NEBIS-Verbund noch deutlicher als in den Vorjahren im Zeichen der Übernahme der Services durch die Swiss Library Service Platform AG (SLSP). Am 7. Dezember 2020 konnte SLSP nach mehrjähriger, intensiver Planung das neue Bibliotheksverwaltungssystem ALMA Primo mit der Suchoberfläche «swisscovery» in Betrieb nehmen (Go-Live). Es verzeichnet nun die Daten von rund 480 Bibliotheken schweizweit und realisiert damit den alten Traum eines einheitlichen Verbundkatalogs auf der Basis eines gesamtschweizerischen Verbundes.

Der NEBIS-Verbund hat im zurückliegenden Jahr im Rahmen des Projekts «Change NEBIS» die Transition zu SLSP proaktiv gefördert und die eigenen Strukturen und Services auf diese Situation hin angepasst. Hierzu gehörten Aufgaben bei der Transition von Mitarbeitenden ebenso wie Testmigrationen und die definitive Transition der Verbunddaten zu SLSP, einschliesslich vielschichtiger Datenbereinigungen oder die Überführung des NEBIS-Ausleihverbunds in den neu eingerichteten schweizweiten SLSP-Kurier. Auf der Kundenseite standen vielfältige Aufgaben im Bereich Kommunikation und Information im Zentrum bis hin zu revidierten Dienstleistungsverträgen mit den Verbundbibliotheken im Rahmen der Transition. Durch die dynamische Entwicklung des Leistungsportfolios des NEBIS-Verbundes konnten die Services bis zum Go-Live ohne Einschränkungen weitergeführt werden. Deren hohe Qualität wurde am periodisch bei den NEBIS-Verbundbibliotheken erhobenen Stimmungsbarometer deutlich. Unter den erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie waren nicht nur Anpassungen im Bibliothekssystem notwendig, sondern auch eine Anpassung der eigenen Prozesse der Verbundzentrale, nicht zuletzt auf die Arbeitssituation der Mitarbeitenden im Homeoffice.

Das NEBIS Steuerungsgremium hat diesen Prozess im zurückliegenden Jahr differenziert begleitet und zahlreiche Fragen im Übergang zu SLSP eingehend diskutiert. Seit dem Go-Live wurde das Bibliothekssystem ALEPH 500 bis Ende März 2021 als Parallelsystem zu ALMA Primo weiterbetrieben. Ende März 2021 erfolgte die Auflösung des NEBIS-Verbunds und damit auch des Steuerungsgremiums. Damit fand eine lange und differenziert geplante Entwicklung ihren Abschluss.

Im Namen des Steuerungsgremiums und der NEBIS-Bibliotheken sei der NEBIS-Verbundleitung und den Mitarbeitenden für die umsichtige Führung und das hohe Engagement in Zeiten des Übergangs mit vielschichtigen Herausforderungen gedankt.

Mitglieder des NEBIS-Steuerungsgremiums im Jahr 2020/2021

- Dr. Wilfried Lochbühler (Direktor Hauptbibliothek Universität Zürich)
  Präsident des Steuerungsgremiums
- Dr. Rafael Ball (Direktor ETH-Bibliothek)
- Dr. Christian Oesterheld (Zentralbibliothek Zürich)
- Jan Melissen (Leiter Medien- und Informationszentrum, ZHdK)
- Madeleine Völlmin (Leiterin NEBIS-Verbundzentrale)
- Andreas Kirstein (Leiter NEBIS-Verbund) Ständiger Gast
- Christina Mathari (NEBIS-Verbundzentrale) Aktuarin

Bericht aus der NEBIS-Mitgliederkommission durch den Präsidenten Jan Melissen

Im letzten Jahr fanden drei Sitzungen der NEBIS-Mitgliederkommission statt, wobei das Hauptthema SLSP im Rahmen der Berichterstattung über das Projekt «Change NEBIS» jeweils ausführlich zur Sprache kam.

Die Kommission wurde dabei umfassend über die Fortschritte des grossen Migrationsvorhabens informiert und sie äusserte erneut ihren Respekt vor den Dimensionen des Projektes, zumal diverse Bereinigungsarbeiten noch im letzten Moment realisiert werden mussten. Es fiel deutlich auf, dass NEBIS grossen Wert auf die Kommunikation gegenüber den Bibliothekskunden legte. Diese führte bei der letzten NEBIS-Stimmungsbarometer-Auswertung zu einer positiven Rückmeldung an die Verbundzentrale, welche unermüdlich und zeitnah aktuelle (Blog-)Posts und weitere Berichte absetzte.

Corona-bedingt wurde die NEBIS-Verbundtagung mit dem Themenschwerpunkt SLSP in eine Online-Veranstaltung umgewandelt; sie führte den Teilnehmenden klar vor Augen, welche Anstrengungen unternommen wurden, um eine geregelte Stabsübergabe von NEBIS an SLSP realisieren zu können.

An ihrer letzten Sitzung nahm die Kommission die Gelegenheit wahr, um der NEBIS-Verbundleitung und dem Aktuariat für die generelle Verbundarbeit in den letzten Jahren herzlich zu danken. Die Kommission hob dabei die Unterstützung bei der Transition von NEBIS nach SLSP speziell hervor. Alle Mitglieder der Kommission waren sich bewusst, dass sie Zeugen eines historischen Projekts waren, das die Bibliothekslandschaft prägend beeinflussen würde. Die offenen und reflektierenden Diskussionen zwischen Kommission, Verbundleitung und weiteren Gremien konnten ihren Teil dazu beitragen.

Der Präsident bedankt sich bei allen Mitgliedern der Kommission für ihre konstruktive Teilnahme an den Kommissionssitzungen und für die gute Zusammenarbeit sehr herzlich.

Mitglieder der NEBIS-Mitgliederkommission im Jahr 2020/2021

- Jan Melissen (Medien- und Informationszentrum, ZHdK)
  Präsident und Vertreter der Fachhochschulbibliotheken Deutschschweiz
- Dr. Christian Koller (Schweizerisches Sozialarchiv)
  Vizepräsident und Vertreter der Spezialbibliotheken
- Dr. Lothar Nunnenmacher (Lib4RI – Bibliotheken der Forschungsanstalten des ETH-Bereichs)
- Ursula Müller (ETH-Bibliothek)
- Raphaël Rey (Bibliothek EPFL)
- Dr. Katharina Bruns (Zentralbibliothek Zürich)
- Simon Allemann (Hauptbibliothek Universität Zürich)
- Valérie Ottesen (HEPIA) Vertreterin der Fachhochschulbibliotheken Westschweiz
- Andreas Kirstein (Leiter NEBIS-Verbund)
- Madeleine Völlmin (IT-Services ETH-Bibliothek/Leiterin NEBIS-Verbundzentrale)
- Christina Mathari (NEBIS-Verbundzentrale) Aktuarin

NEBIS-Verbundtagung 2020

Mit grossem Bedauern konnte die letzte NEBIS-Verbundtagung angesichts der Pandemie COVID-19 nicht in ihrem angestammten Format vor Ort stattfinden. Leider fehlten dadurch der Raum und die Möglichkeit, sich ein letztes Mal im Rahmen des NEBIS-Verbundes mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen.

Damit aber die wichtigen Informationen trotzdem die NEBIS-Bibliotheksmitarbeitenden erreichen, wurde ein Video aufgenommen.

Sie finden die Aufnahme unter: NEBIS-Verbundtagung 2020

Projekt «Change NEBIS»

«Change NEBIS» startete im Sommer 2017 und kümmerte sich damit fast vier Jahre um die Veränderungen im NEBIS-Verbund, welche durch die Lancierung von SLSP ausgelöst wurden. Der Hauptfokus lag stets auf den Auswirkungen für die NEBIS-Bibliotheken und für die NEBIS-Verbundzentrale.

Mit Go-Live von SLSP im Dezember 2020 erreichten auch die Arbeiten von «Change NEBIS» ihren Höhenpunkt. Neben der finalen Datenmigration und der Umsetzung des Parallelbetriebs wurden auch die beruflichen Anschlusslösungen für die Kolleginnen aus der NEBIS-Verbundzentrale geplant und schliesslich Ende März 2021 die letzten NEBIS-Services zurückgebaut.

Das Projektteam «Change NEBIS» bedankt sich an dieser Stelle bei den NEBIS-Bibliotheken für die angenehme Zusammenarbeit und präsentiert die Highlights aus dem letzten Projektjahr.

Die Menschen hinter «Change NEBIS»: Projektteam 2020/2021

Gesamtprojektleitung

Projektleiter: Andreas Kirstein
Projektassistenz: Claire Dinkelmann

Erweiterte Projektleitung

Projektleiter, Projektassistenz, Teilprojektleiter, Stellvertretende (Stv.) Teilprojektleiter

TP1: Menschen

Anja Borg (TPL)
Madeleine Völlmin (Stv. TPL)

TP2: Applikationen und Daten

Barbara Wittwer (TPL)
Sven Koesling (Stv. TPL)
Erich Scherer (Mitglied EPL)

Lars Händler
Germano Giuliani
Florian Huber
Eke Miedaner
Heidi Hänni

TP3: Services und Kunden

Christina Mathari (TPL)
Madeleine Völlmin (Stv. TPL)

Heidi Hänni
Barbara Wiederkehr
Fabienne Günter
Eke Miedaner

Die NEBIS-Daten ziehen um

Ein Schwerpunkt des Projekts lag auf der erfolgreichen Migration bzw. Lieferung der NEBIS-Daten zu SLSP.

Zur Vorbereitung hat «Change NEBIS» hunderte maschinelle und manuelle Daten-Bereinigungen ausgeführt.

Nach den ersten zwei Testmigrationen im Jahr 2019 wurde Anfang des Jahres 2020 die letzte und entscheidende dritte Testmigrationen umgesetzt. Es war die erste Migration mit sämtlichen NEBIS-Daten und damit wegweisend für die finale Migration.

Im Herbst 2020 wurde die finale Datenmigration durchgeführt. Die Daten aus Aleph und SFX wurden für die Migration vorbereitet, extrahiert und an Ex Libris gesandt.

Damit waren die Migrationsarbeiten seitens NEBIS abgeschlossen. Die Systemlieferantin Fa. Ex Libris hat anschliessend die Daten aufbereitet und diese in die jeweiligen Institution Zones von Alma geladen. Parallel dazu wurden die bibliographischen Daten der Verbünde von Swissbib gemerged und in die Network Zone geladen.

Die finale Datenmigration des NEBIS-Verbunds war eine Herkulesaufgabe, die aufgrund einer umsichtigen Planung und eines gut eingespielten Teams erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Der NEBIS-Verbund löst sich auf

Mit kontinuierlicher Informationsversorgung hat «Change NEBIS» die NEBIS-Bibliotheken durch die letzte Phase von NEBIS begleitet. Mit mehr als 70 Blogposts und E-Mails wurden die Bibliotheken zeitnah über notwendige Mutations- und Bereinigungsarbeiten, über den Ablauf der Migration, die Endkundenkommunikation und den notwendigen Parallelbetrieb von Aleph und Alma informiert.

Eine der grossen Frage war, wie die noch offenen Ausleihen der Benutzenden in das neue System migriert werden und wie die Rückgabe im alten System organisiert wird. Es wurde entschieden, nach dem Go-Live die beiden Systeme Aleph und Alma für knapp 4 Monate parallel weiterlaufen zu lassen und somit einen geordneten Übergang zu gewährleisten – und dies mit möglichst wenig Bücherverlust und Umständen für die Benutzenden.

Aus Datenschutzgründen wurden keine Benutzendendaten in das neue System übertragen. Somit mussten sich alle Benutzenden für das neue System Alma neu registrieren, was eine grosse Herausforderung für die NEBIS-Bibliotheken bedeutete. Die Begleitinformation zum Neueinschreibungsprozess und dem Parallelbetrieb wurde zuhanden der Bibliotheken und den Endkunden koordiniert, aufbereitet und fristgerecht auf allen Kommunikationskanälen des NEBIS-Verbundes publiziert.

Weitere Aufgaben waren der Abbau des NEBIS-Ausleihverbundes, der Abschluss der NEBIS-Gebührenverwaltung und der NEBIS-Jahresbeitragsrechnung, und natürlich auch die fristgerechte Kündigung aller Verträge von NEBIS mit Lieferanten, Systemanbietern und mit den NEBIS-Bibliotheken.

Bis Ende April 2021 wurden alle Services des NEBIS-Verbundes zurückgebaut und sämtliche NEBIS-Systeme abgeschaltet. Die korrekte Archivierung der ausserordentlichen NEBIS-Geschichte, seien es Dokumente in Papierform oder elektronische Daten und Informationen, wurde sichergestellt.

Die Kollegen und Kolleginnen der NEBIS-Verbundzentrale ziehen weiter

Mit der Auflösung des NEBIS-Verbunds per Ende März 2021 neigten sich auch die Arbeiten der NEBIS-Verbundzentrale dem Ende zu.

Zu Beginn des Projekts im Jahr 2017 sorgten sich in der NVZ elf Kolleginnen und Kollegen um den reibungslosen Ablauf und den geschätzten Kundenservice im NEBIS-Verbund. Mit der Planung von SLSP und der absehbaren Auflösung des NEBIS-Verbunds im Jahr 2021 wurde die NVZ im Laufe der vier Jahre personell verkleinert. Neben natürlichen Abgängen konnte eine bedeutende Personaltransition zur SLSP AG in die Wege geleitet werden. Insgesamt wechselten sechs ehemalige NVZ-Mitarbeitende zwischen 2019 und 2020 definitiv zur SLSP AG und brachten dort ihr wertvolles Knowhow in den Aufbau der neuen Platform ein.

Ab Ende 2020 arbeiteten neben dem Verbundleiter Andreas Kirstein und der Verbundkoordinatorin Madeleine Völlmin noch drei Kolleginnen in der Verbundzentrale: Heidi Hänni, Christina Mathari und Fabienne Günter.

Fabienne Günter wechselte per 01.04.2021 zur Graphischen Sammlung der ETH-Bibliothek und übernimmt im Rahmen eines befristeten Einsatzes verschiedene Aufgaben wie beispielsweise die Unterstützung beim Update der Website.

Heidi Hänni und Christina Mathari wechselten per 01.04.2021 in die Sektion Information und Lernumgebungen der ETH-Bibliothek, wo sie im Rahmen des Projekts «ETH goes SLSP» Koordinationsaufgaben innerhalb des IZ-Service-Hubs übernehmen. Beide widmeten sich parallel dazu und über den 01.04.2021 hinaus mit viel Engagement dem finalen Abbau des NEBIS-Verbunds. Heidi Hänni geht per 31.08.2021 in den wohlverdienten Ruhestand.

«Change NEBIS» wünscht allen ehemaligen und insbesondere den letzten aktiven NEBIS-Verbundmitarbeitenden auf ihrem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg alles Gute und bedankt sich für den unermüdlichen Einsatz in den letzten Jahren.

Mit SLSP wurde der NEBIS-Verbund abgelöst. «Change NEBIS» hatte zur Aufgabe, diese emotional schwierige und technisch herausfordernde Auflösung durchzuführen. 27 Personen investierten rund 4000 Personentage in das Projekt und gaben ihr Bestes, die NEBIS-Kunden auf die SLSP-Ära vorzubereiten, den NEBIS-Verbund ordentlich zurückzubauen und den geschätzten Kolleginnen und Kollegen aus der NEBIS-Verbundzentrale spannende Anschlusslösungen anzubieten. Was nun bleibt, sind letzte Aufräumarbeiten und das gemeinsame Anstossen auf einen erfolgreichen Abschluss des Projekts und insbesondere auf ein erfolgreiches Ende des herausragenden NEBIS-Verbunds!

Schlusswort Andreas Kirstein: Persönlicher Rückblick auf den NEBIS-Verbund

Zum ersten Mal kam ich mit dem NEBIS-Verbund in Berührung, als er noch ETHICS-Verbund hiess. Dies war ein Akronym für ETH Information Control System, aber die Nähe zum Begriff Ethik war vom damaligen Spiritus rector und Systemarchitekten Ruedi Nöthiger bewusst mitgedacht. Wir machten uns 1997 knapp 10 Jahre nach der Gründung von ETHICS gemeinsam mit den Deutschschweizer Hochschulbibliotheken auf die Suche nach einem neuen System für unsere sechs Verbünde. Die Projektkoordination dieses Übergangs von ETHICS zu NEBIS und von einem selbstentwickelten System zu einer Standardlösung übernahmen Ruedi Nöthiger und ich gemeinsam. Ich habe damals von Grund auf gelernt, was die technischen Implikationen eines Bibliotheksverbundsystems sind, aber vor allem auch, was die Art der Zusammenarbeit in einem Verbund ausmacht. Auch wenn es heute anachronistisch anmuten mag – oder auch gerade wieder sehr modern ist – der Verbundgedanke war grundlegend einer von Zusammenarbeit und Solidarität unter den Verbundteilnehmenden. Wenn heute von Sharing Economy und digitaler Allmende geschwärmt wird, dürfen die ersten Bibliotheksverbünde in der Schweiz für sich in Anspruch nehmen, diesen Gedanken sehr früh mit Leben und attraktiven Services gefüllt zu haben. Die Services von ETHICS und NEBIS waren von Anbeginn wertegetrieben und haben den Endnutzern und den Bibliothekar*innen gleichermassen genutzt. Das Ziel war dabei immer, gemeinsam mehr zu schaffen als die Bibliotheken einzeln dies vermocht hätten, und dieses Ziel war für die Kultur und den Stil der Zusammenarbeit prägend. Der Kundenbegriff war gerade zu Beginn stark für den Endkunden, den Benutzenden selbst reserviert. Die Bibliotheken sahen sich noch weniger als Kundinnen des Verbundes als vielmehr als Teilhaberinnen eines Gemeinschaftswerkes, bei dem in gemeinsamer Solidarität Nutzen für die Wissensgesellschaft gestiftet wird.

Erfolgreiche Unternehmen habe ihre eigene Geschichte und entwickeln sich nach den Gesetzmässigkeiten von zunehmender Ausdifferenzierung und Professionalisierung weiter. So war es, als 2013 auch die Universität Zürich zu NEBIS stiess, notwendig geworden, die Governance des Verbundes auf eine neue Grundlage zu stellen. Auch wenn die Gesamtverantwortung für den Betrieb und die Weiterentwicklung des Bibliothekssystems weiterhin der ETH Zürich übertragen blieb, wurden doch bedeutende Kontroll- und Steuerungsinstanzen als Stützpfeiler ins NEBIS-Gebälk eingezogen. In einem Verbund mit inzwischen über 140 Bibliotheken in den Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch wurden die Rollen ausdifferenziert und für die Mitgliedsbibliotheken bedeutende Mitsprachemöglichkeiten eingeführt.

Am 31. März 2021 wurde der Verbund nach 33 Jahren zugunsten einer neuen Lösung für alle wissenschaftlichen Bibliotheken aufgelöst. Was bis zum letzten Tag Bestand im NEBIS-Verbund hatte, ist der *Spirit oft Network*, der tragende Verbundgedanke, dass gemeinsam mehr erreicht werden kann als allein und dass für die Zusammenarbeit die Partikulärinteressen zurückstehen müssen. Es ist der neuen Plattform SLSP zu wünschen, dass dieser Spirit fortdauert und die weitere Entwicklung so positiv trägt, wie er es bis heute im NEBIS-Verbund getan hat.

Mir bleibt es zum Schluss allen, welche zum Gelingen des Verbundes NEBIS beigetragen haben, von Herzen für ihr grosses Engagement zu danken, allen voran der ETH Zürich, welche der Entwicklung des Verbundes immer die besten Rahmenbedingungen zur Verfügung gestellt und unsere Arbeit immer mit grossem Wohlwollen begleitet hat.

Danken möchte ich aber auch ganz besonders den vielen Mitarbeitenden, welche die Geschichte von NEBIS geprägt haben und den zahlreichen Bibliotheken, die in mehreren grossen Wachstumsschüben NEBIS beigetreten sind.

Andreas Kirstein, NEBIS-Verbundleiter

Die NEBIS-Verbundbibliotheken im 2020/2021

Code	Kürzel	Name	Ort
E01	ETH-BIB	ETH-Bibliothek	Zürich
E02	EPF-BIB	EPFL Bibliothèque	Lausanne
E03	ETH-BAU	ETH Zürich, Baubibliothek	Zürich
E04	ETH-ERD	ETH Zürich, Bibliothek Erdwissenschaften	Zürich
E05	ETH-GRUEN	ETH Zürich, Grüne Bibliothek	Zürich
E06	ETH-GESS	ETH Zürich, GESS-Bibliothek	Zürich
E07	FH-NTB	NTB Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs	Buchs
E08	LIB4RI PSI	Lib4RI: PSI (Villigen)	Villigen
E09	ETH-PHY	ETH Zürich, Physik-Bibliothek	Zürich
E10	LIB4RI WSL	Lib4RI: WSL (Birmensdorf)	Birmensdorf
E16	ETH-HDB	ETH-Bibliothek HDB	Zürich
E17	LIB4RI EAWAG-EMPA	Lib4RI: Eawag-Empa (Dübendorf)	Dübendorf
E19	SOZARCH	Schweizerisches Sozialarchiv	Zürich
E20	SIK-ISEA	SIK-ISEA (Zürich)	Zürich
E21	AGROSCOPE	Bibliothek Agroscope	Posieux
E23	BIB-OECHSLIN	Bibliothek Oechslin	Einsiedeln
E25	BFH-AHB-BI	BFH Architektur, Holz und Bau / HESB Architecture, bois et génie civil Biel	Biel
E27	FHGR	Fachhochschule Graubünden	Chur
E30	BE-EXWI	Universität Bern, Bibliothek Exakte Wissenschaften	Bern
E32	SNM	Schweizerisches Nationalmuseum Zürich	Zürich
E33	ETH-HCI	ETH Zürich, InfoZentrum Chemie Biologie Pharmazie	Zürich
E34	SUPSI	SUPSI Biblioteca	Manno
E39	FHNW-PH-S	FHNW Pädagogik Solothurn	Solothurn
E41	HEPIA	hepia - site Genève	Genève
E42	METEO-CH	MeteoSchweiz	Zürich
E44	FHNW-CMU	FHNW Hochschulbibliothek Muttenz	Muttenz
E45	SIKJM	SIKJM - Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien	Zürich
E46	ETH-FLU	ETH Zürich, Institut für Fluiddynamik	Zürich
E50	FHNW-BIB	FHNW Bibliothek Olten	Olten
E51	ZHAW-HSB-WIN	ZHAW Hochschulbibliothek Winterthur	Winterthur
E56	BFH-TI-BI	BFH Technik und Informatik / HESB Technique et Informatique Biel	Biel
E57	ZHAW-HSB-WAE	ZHAW Hochschulbibliothek Wädenswil	Wädenswil
E59	BFH-AHB/TI-BU	BFH Architektur, Holz und Bau / Technik und Informatik Burgdorf	Burgdorf
E60	FHNW-AG	FHNW Campusbibliothek Brugg-Windisch	Windisch
E61	HES-EIA-FR	EIA-FR Fribourg / HTA-FR Freiburg	Fribourg
E62	HES-HEIG-VD	HEIG-VD Yverdon	Yverdon
E63	HES-HEVS-T	HES-SO VS, Haute Ecole d'Ingénierie de Sion	Sion
E64	ETH-MATH	ETH Zürich, Mathematik-Bibliothek	Zürich
E65	ZHDK-MIZ	ZHDK-MIZ	Zürich
E67	HEPIA/CFPNE	hepia / CFPne - site Lullier	Lullier
E68	HES-EIARC-NE	HE-ARC Ingénierie Neuchâtel	Neuchâtel
E71	BFH-HAFL	BFH Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften Zollikofen	Zollikofen
E72	ETH-INFK	ETH Zürich, Informatikbibliothek	Zürich

E73	ETH-TMA	ETH Zürich, Thomas-Mann-Archiv	Zürich
E74	HES-EHL	HES Ecole Hôtelière de Lausanne Bibliothèque	Lausanne
E75	FHNW-GE	FHNW HGK-Mediathek Basel	Basel
E76	ETH-GS	ETH Zürich, Graphische Sammlung	Zürich
E79	ETH-GTA	ETH Zürich, Institut für Geschichte und Theorie der Architektur	Zürich
E83	EPF-SPC	EPFL, Swiss Plasma Center	Lausanne
E88	INFODOC	infoDoc RADIX	Zürich
E92	EPF-LABS	EPFL, Laboratoires	Lausanne
E95	SNB-ZH	SNB-Bibliothek Zürich	Zürich
E97	ZHAW-HSB-ZH	ZHAW Hochschulbibliothek Zürich	Zürich
E99	FH-HSR	HSR Rapperswil	Rapperswil
N04	BFH-G	BFH Gesundheit Bern	Bern
N05	BFH-HKB-ME	BFH HKB Mediothek Bern	Bern
N06	BFH-SA	BFH Soziale Arbeit Bern	Bern
N07	BFH-W	BFH Wirtschaft Bern	Bern
N08	ICZ	ICZ, Bibliothek der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich	Zürich
N09	JEBI	Jesuitenbibliothek	Zürich
N11	FIFA	FIFA Museum	Zürich
N12	PHGR	Pädagogische Hochschule Graubünden	Chur
N13	HPL	HPL Hochschulen Physiotherapie Landquart	Landquart
N14	SUPSI-DFA	SUPSI, Biblioteca DFA	Locarno
UANTH	UZH-ANTH	UZH, Anthropologisches Institut und Museum	Zürich
UARCH	UZH-ARCH	UZH, Bibliothek klassische Archäologie	Zürich
UBFB	UZH-BFB	UZH, Bibliothek für Betriebswirtschaft	Zürich
UBME	UZH-BME	UZH, Institut für Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte	Zürich
UBOT	UZH-BOT	UZH, Bibliothek im Botanischen Garten	Zürich
UCYB	UZH-CYB	UZH, Cai-Yuanpei-Bibliothek	Zürich
UDS	UZH-DS	UZH, Deutsches Seminar	Zürich
UECON	UZH-ECON	UZH, Bibliothek für Volkswirtschaft	Zürich
UESZ	UZH-ESZ	UZH, Bibliothek Ethnologie	Zürich
UEZEN	UZH-EZEN	UZH, Ethik-Zentrum	Zürich
UFBI	UZH-HBZ-N	UZH, Hauptbibliothek - Naturwissenschaften	Zürich
UFSW	UZH-FSW	UZH, Forschungsstelle für Schweizerische Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	Zürich
UHFH	HFH	HfH, Zürich	Zürich
UHS	UZH-HS	UZH, Historisches Seminar	Zürich
UIFE	UZH-IFE	UZH, Institut für Erziehungswissenschaft	Zürich
UIH	UZH-IH	UZH, Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie	Zürich
UINDO	UZH-IND	UZH, Asien-Orient-Institut - Südasien	Zürich
UIPMZ	UZH-IPMZ	UZH, Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung	Zürich
UIPZ	UZH-IPZ	UZH, Institut für Politikwissenschaft	Zürich
UIRG	UZH-IRG	UZH, Institut für Schweizerische Reformationsgeschichte	Zürich
UIRMZ	UZH-IRMZ	UZH, Institut für Rechtsmedizin	Zürich
UISPM	UZH-ISPM	UZH, Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention	Zürich
UJUD	UZH-JUD	UZH, Forschungsbibliothek Jakob Jud	Zürich
UKHIS	UZH-KHIS	UZH, Kunsthistorisches Institut	Zürich
UKISP	UZH-KISP	UZH, Kinderspital	Zürich

UKOMP	UZH-AVL	UZH, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft	Zürich
UKPHS	UZH-KPHS	UZH, Seminar für Griechische und Lateinische Philologie	Zürich
ULEHR	UZH-LEHR	UZH, Bibliothek Lehre	Zürich
ULING	UZH-LING	UZH, Bibliothek Vergleichende Sprachwissenschaft	Zürich
UMBC	UZH-HBZ-M	UZH, Hauptbibliothek - Medizin Careum	Zürich
UMLS	UZH-MLS	UZH, Bibliothek Mittellatein	Zürich
UMWI	UZH-MWI	UZH, Musikwissenschaftliches Institut	Zürich
UOASA	UZH-OASA	UZH, Asien-Orient-Institut - Ostasien in europäischen Sprachen	Zürich
UOASC	UZH-OASC	UZH, Asien-Orient-Institut - China	Zürich
UOASJ	UZH-OASJ	UZH, Asien-Orient-Institut - Japan	Zürich
UOASK	UZH-OASK	UZH, Asien-Orient-Institut - Korea	Zürich
UORI	UZH-ORI	UZH, Asien-Orient-Institut - Islamwissenschaft und Gender Studies	Zürich
UPBEB	PHZH-BEB	PH Zürich, Forschungsbibliothek Pestalozzianum	Zürich
UPHIL	UZH-PHIL	UZH, Philosophisches Seminar	Zürich
UPHON	UZH-PHON	UZH, Phonetisches Laboratorium	Zürich
UPHZH	PHZH	PH Zürich, Bibliothek	Zürich
UPIM	UZH-PIM	UZH, Paläontologisches Institut und Museum	Zürich
UPSYC	UZH-PSYC	UZH, Psychologisches Institut	Zürich
UPUK	UZH-PUK	UZH, Psychiatrische Universitätsklinik	Zürich
URIET	RIET	Museum Rietberg Zürich	Zürich
UROSE	UZH-ROSE	UZH, Romanisches Seminar	Zürich
USIUZ	UZH-SIUZ	UZH, Soziologisches Institut	Zürich
USLZ	UZH-SLZ	UZH und ETH Zürich, Selbstlernzentrum Sprachzentrum	Zürich
USTAR	STAR	Stadtarchiv Zürich	Zürich
USTAZ	STAZ	Staatsarchiv des Kantons Zürich	Zürich
USUEZ	UZH-SUEZ	UZH und ETH-Zürich, Sprachenzentrum	Zürich
UTIR	TIBET-INST	Tibet-Institut Rikon	Rikon
UTS	UZH-TS/RW	UZH, Theologisches Seminar / Religionswissenschaftliches Seminar	Zürich
UUFG	UZH-UFG	UZH, Bibliothek für Ur- und Frühgeschichte	Zürich
UUSZB	UZH-USZ-Kliniken	UZH, UniversitätsSpital USZ-Kliniken	Zürich
UVET	UZH-VET	UZH, Vetsuisse-Fakultät Bibliothek	Zürich
UVK	UZH-VK	UZH, Institut für Populäre Kulturen	Zürich
UVMZ	UZH-VMZ	UZH, Völkerkundemuseum	Zürich
UZAG	ZAG	ZAG Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen	Winterthur
UZKJP	UZH-ZKJP	UZH, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	Zürich
UZZM	UZH-ZZM	UZH, Zentrum für Zahnmedizin	Zürich
Z01	ZB	Zentralbibliothek Zürich	Zürich
Z13	MUG	Museumsgesellschaft	Zürich
Z14	UNI-OEG	UZH, Historisches Seminar - Abteilung für Osteuropäische Geschichte	Zürich
Z15	UNI-EIZ	UZH, Europa Institut	Zürich
Z16	UNI-RWI	UZH, Rechtswissenschaftliches Institut	Zürich
Z18	UNI-SLA	UZH, Slavisches Seminar	Zürich
Z19	UNI-ES	UZH, Englisches Seminar	Zürich

Impressum

Herausgeberin: NEBIS-Verbundzentrale
Redaktion: Claire Dinkelmann, Heidi Hänni, Christina Mathari,